

# KARL und Karl – ein unschlagbares Team

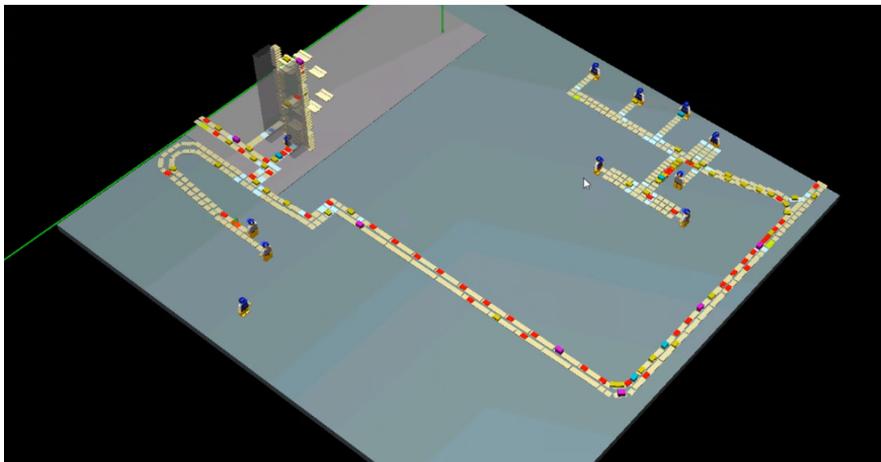


Testen, testen, testen, während die automatisierte Fördertechnik noch friedlich und gut geschützt in einer Ummantelung von Plastik schlummert, testet das Team Prozesse & Support die Interaktion zwischen SAP/ PAS und der Steuerungs-Software „Uniware“.

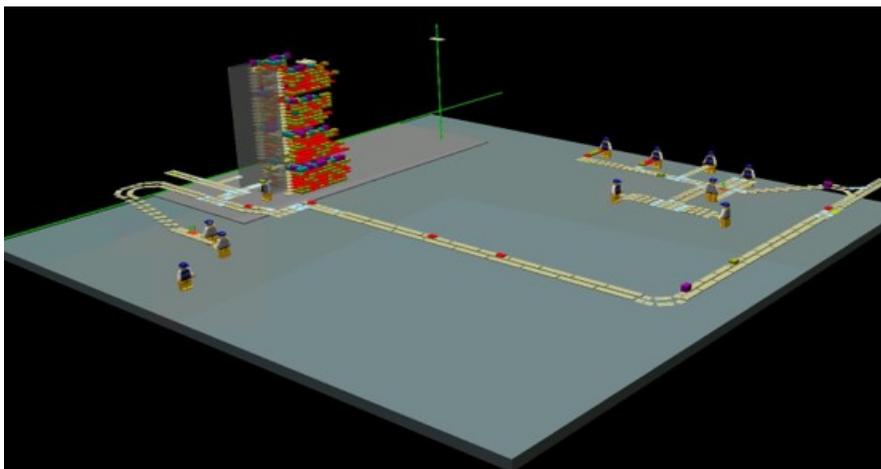
Aber was genau wird hier gemacht? Und wie kann die Fördertechnik im Stillstand überhaupt getestet werden? Ganz einfach, es wurde ein virtuelles 3D-Modell der Anlage erstellt. Anhand dieses Modells kann in Echtzeit getestet werden wie sich die Fördertechnik bei Be- und Entladung verhält. Kommen die Schütten an der richtigen Stelle und in der richtigen Reihenfolge an? Wie verhält sich die Anlage bei Vollast? Und gibt es noch Fehler in der Programmierung? Ein Projektmitglied hat uns verraten, dass der ein oder andere Bug schon gefunden und behoben werden konnte. Aber er vor allem die positive Erkenntnis gewonnen hat, dass die Interaktion zwischen dem Prozess und der Fördertechnik funktioniert.

Die Aufnahmen vermitteln einen kleinen Einblick in das 3D-Modell.

Die Legomännchen befüllen fleißig die Anlage und die Schütten (kleine bunten Punkte) machen sich auf den Weg zum KARL, welches aktuell noch recht leer ist.



Aber das ändert sich schnell, innerhalb von einer Stunde können bis zu 500 Schütten ein- und ausgelagert werden. Insgesamt hat unser KARL ein Fassungsvermögen von 7.000 Schütten.



Die Frage was Legomännchen mit der Fördertechnik zu tun haben ist geklärt. Aber was hat es mit Karl auf sich? Der vollständige Name lautet Karl Meng, Karl arbeitet bei der Firma Unitechnik, die uns die automatisierte Fördertechnik eingebaut und programmiert hat. Er ist quasi für das Herzstück der Anlage verantwortlich, also für die Programmierung. Da KARL und Karl einfach ein unschlagbares Team sind, haben wir es uns nicht nehmen lassen und ein kurzes Interview mit ihm geführt.



### **Hallo Karl, würdest Du uns etwas zu deiner Person erzählen?**

Mein Name ist Karl Meng und ich arbeite für die Unitechnik Systems GmbH aus Wiehl in der Nähe von Köln. Ich bin dort Softwareentwickler Automatisierung und programmiere die Steuerung von Fördertechnikanlagen, Hebern und Verfahrwagen. Nach meinem Studium habe ich 2017 bei der Firma Unitechnik angefangen und bin seitdem glückliches Mitglied der Familie.

### **Was waren Deine Aufgaben bei dem Projekt KARL bei TIS?**

In diesem Projekt habe ich mich ausschließlich um die Programmierung der Fördertechnik gekümmert. Dazu zählen verschiedenste Abläufe, welche den Transport der Behälter betrifft, als auch die Schnittstelle zu unserer haus eigenen Software „Uniware“ und den Komponenten des Fördertechnik Herstellers TGW.

### **Wie verlief das Projekt?**

Das Projekt war von Anfang an auf einem sehr guten Weg. Vor Ort gab es keine größeren Herausforderungen, wodurch die Inbetriebnahme bis kurz vor Schluss ausgesprochen gut von der Hand ging.

### **Wie war die Zusammenarbeit?**

Immer überaus angenehm. Bereits früh in der Projektphase hörte ich von dem sehr angenehmen Team der Firma Testo Industrial Services und dem sehr kollegialen Umgang vor Ort. Christian Andris kümmert sich immerzu um uns und ist jederzeit Hauptansprechpartner.

### **Gab es bei dem Projekt Änderungen aufgrund von Corona?**

Für mich haben sich kaum Änderungen ergeben. Im Prinzip haben wir persönlich sogar ein wenig profitiert, da wir Hotelübernachtungen direkt in Kirchzarten ergattern konnten, was unter normalen Umständen wahrscheinlich nicht möglich gewesen wäre. Normalerweise ist es „Brauch“, dass wir nach einem anstrengenden Tag auf der Baustelle ab und zu abends zusammen Essen gehen, worauf wir diesmal leider verzichten mussten. Nichtsdestotrotz hat uns das nicht die Stimmung verdorben.

### **Was dachtest Du als Du gehört hast, dass das Fördersystem von TIS mit dem Namen KARL getauft wurde?**

Als Christian Andris mir davon erzählt hat, saß ich gerade ganz oben auf der Fördertechnik und habe Sensoren eingestellt. Eine der unbequemeren Arbeiten, wenn man eine solche Anlage in Betrieb nimmt. Trotzdem musste ich herzlich lachen, weil ich eben selbst auch Karl heiße.

### **Gibt es Anekdoten oder Hintergrundinformationen zu dem Projekt?**

Ich war zunächst gar nicht für das Projekt geplant, erst kurz vor dem Start der Softwareentwicklung hörte ich von meinem Einsatz für Testo. Nun bin ich froh, dass ich kurzfristig dabei sein durfte. Jedoch stellt sich mir die Frage, ob die kurzfristige Personaländerung auf Namensgebungen zurückzuführen ist 😊.

**Vielen Dank für das Interview**